



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Peuerbacher Pfarrblatt

Nr: 142

www.dioezese-linz.at/peuerbach

Juni 2010

Sommer, Zeit für uns Zeit für mich

03 Auszeit - Zeit
für uns - für mich

06 Gast-
Kommentare

12 Geschichte
Johannesglocke

23 Termine
Anschlagbrett





Gedanken zur Firmung von Firmspender dieses Jahres

Dr. Johann Hintermaier - Regens des Bischöflichen Priesterseminars

Wertvolle Verträge und Dokumente wurden und werden mit einem Siegel versehen. Wir können diese in Vitrinen bewundern und die Schönheit der Schrift und des Pergaments bestaunen. Solche Verträge haben aber auch bleibende Wirkungen, wenn etwa Genehmigungen erteilt, Über-

einkommen getroffen oder Staatsverträge unterzeichnet wurden.

Man kann hier eine Brücke schlagen zum Sakrament der Firmung, wo der Firmspender sagt:

"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist".

Durch diese Worte und die Salbung mit Chrisam kommt zum Ausdruck, dass jeder Mensch für Gott einmalig und besonders wertvoll ist.



Wir werden mit der Gabe Gottes beschenkt. Wenn Gott gut ist, dann kann die Gabe auch nur gut sein. Ich wünsche allen, besonders den Firmlingen, dass sie immer mehr zu wertvollen Briefen des guten Gottes werden und Zeugnis geben von dieser Güte, die so menschlich ist. Ich danke für die Einladung, bei Ihnen das Sakrament der Firmung spenden zu dürfen.

Kurz zu meiner Person:

Ich komme aus Treubach, Bezirk Braunau, und bin gelernter Tischler. In Horn habe ich die Matura nachgeholt und dann in Linz und Rom Theologie studiert. Kaplan war ich in Linz (in der Dompfarre) und seit sieben Jahren bin ich in der Ausbildung für Priester tätig. Seit September bin ich der Leiter des Priesterseminars in Linz und mit verschiedenen anderen Aufgaben in der Diözese betraut.

Johann Hintermaier

Weltgebetstag um geistliche Berufe am 25. April 2010

Bericht von Sr. Hanna, Ecker St. Pius

Auf Einladung des Liturgiearbeitkreises unserer Pfarre sind 18 Schwestern aus unserer Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen v. Vöcklabruck zu uns nach Peuerbach gekommen.

Sie haben die zwei Vormittags-Gottesdienste in Wort, Musik und Gesang gestaltet.

Zum Thema:

"Quo vadis? -

Wohin gehst du?"

hat **Sr. Teresa Hametner** zum 4. Sonntag der Osterzeit mit eindrucksvollen Worten die **"Frohbot-schaft der Beziehung"** dargelegt.

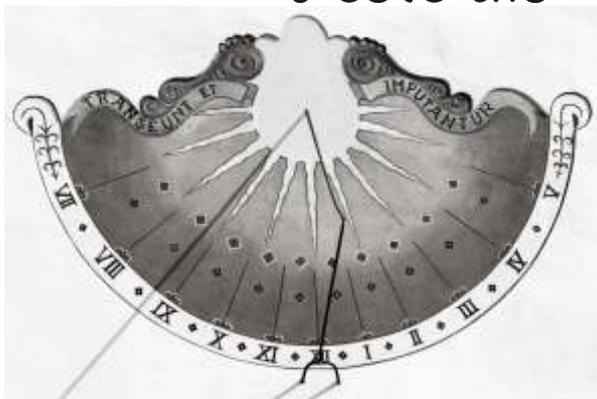
Ausgehend vom Evangelisten Johannes, dem es darum geht, im Glauben auf den Weg zu machen, zu Jesus zu gehen.

Die Feierygestaltung der Schwestern hat Lob und Anerkennung bei den GottesdienstbesucherInnen gefunden. Einen großen Applaus und den Dank von Pfarrer Mag. Hans Padinger konnten die Schwestern mit nach Hause nehmen. Als kleines Dankeschön der Pfarre lud Pfarrer Hans Padinger die anwesenden Schwestern zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Ein Danke sagt ihnen auch der Liturgie Kreis der Pfarre Peuerbach.

Sr. Teresa Hametner



Sommer, Aus-Zeit, Feste als Unterbrechung des Alltags...



"Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag." Gen 2,2.

Der Sommer ist für viele eine Zeit, in der man sich einen Urlaub nimmt und sich von der Arbeit ausruht. Viele ersehnen diese Ruhe, damit Zeit ist zum Ausspannen, aber auch Zeit für Dinge, die sonst nicht in den Zeitplan passen: Viel Schlaf, Freunde und Bekannte treffen, fortgehen, Sport betreiben, sich

Zeit für die Familie nehmen, kulturelle oder religiöse Veranstaltungen besuchen, Ausflüge machen



Solche Aus-Zeiten sind wichtig. Wie wichtig sie sind, sehen wir daran, dass seit Beginn der Menschheit solche Aus-Zeiten geschaffen wurden und auch in den ersten Kapiteln der Bibel schon festgeschrieben sind. Seit ich selber intensiver Sport betreibe, weiß ich aus Lektüre und eigener Erfahrung: Je intensiver die Trainingseinheiten sind, umso mehr Regeneration und Erholung ist nötig. Im Spitzensport gehört der Mittagsschlaf fast zum Trainingsplan.

von
Mag. Paul
Neunhäuserer
Pastoralassistent



Der Jesuitenpater Franz Jalics beschreibt in seinem Buch *"Kontemplative Exerzitien. Eine Einführung in die kontemplative Lebenshaltung und in das Jesusgebet"*, dass die tägliche Meditation uns in die Gegenwart bringt und uns öffnet für die Verbindung mit Gott.

Jalics sagt: *"Gott ist immer da. Gott ist ewige Gegenwart. Aber wir sind nicht da. Wir sind zerstreut, sind mit Gedanken, Sorgen und Plänen in der Vergangenheit und Zukunft, kreisen um uns selbst. Gott aber können wir nur in der Gegenwart begegnen."*

Deswegen beginnt kontemplatives Beten mit Übungen, die uns helfen, *"da zu sein"*, die Gegenwart wahrzunehmen. Die Natur ist nach Jalics eine vorzügliche Lehrmeisterin des *"Da-Seins"*. Konsequenterweise schickt er seine Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Exerzitien auf lange Spaziergänge. Dabei sollen sie üben, allmählich die Alltagsgedanken hinter sich zu lassen und ganz wach wahrzunehmen, was jetzt da ist. Einem Vogel zu lauschen, einen Baum oder eine Blume zu betrachten, den Wind auf der Haut spüren - der Weg zum *"Sinn"* führt zunächst über die Sinne.

Der Sommer kann für uns so eine Auszeit sein. Eine Zeit, in der wir den Weg zum Sinn über unsere Sinne erfahren können.

Paul Neunhäuserer



Fotos: Martin Manigatterer

...angesichts solcher Bilder können wir den stressigen und oftmals auch sorgenvollen Alltag leichter abschütteln...

Feste in Familie und Gemeinschaft...

Ganz da sein kann man manchmal auch bei Festen. - Das Kirchenjahr ist voll von Festen. Feiern, bei denen wir die Gegenwart Gottes bei uns Menschen im Besonderen ersehnen. Dazu gibt es noch Feste, die wir aus persönlichen Anlässen begehen.



Nun steht auch das **25-jährige Priesterjubiläum** von Pfarrer Mag. **Hans Padinger** vor der Tür.

Am 27. Juni wird er gemeinsam mit Pfarrer KsR. **Johann Wagner** (50 Jahre Priester) die Festmesse zelebrieren. Wir freuen uns mit ihm und wir freuen uns über ihn, dass er in Peuerbach seinen Dienst als Priester mit ganzer Hingabe wahrnimmt und als Seelsorger ein Wegweiser und Begleiter zu Gott für uns ist. Aus Dankbarkeit und Freude wird ein solches Fest gefeiert und der Alltag unterbrochen.



Pfarrer Mag. Hans Padinger bei seinem Geburtstagsfest mit der Pfarre

Der **Geburtstag** ist der besondere Tag für den Einzelnen/die Einzelne in der Familie.

Das Geburtstagskind steht aus diesem Anlass im Mittelpunkt, und alle wollen zum Ausdruck bringen: Wir freuen uns mit dir und über dich. Wir sind dankbar für die Zeit mit dir. Du bist uns wertvoll; gut dass du mit uns bist, dass wir dich kennen.



Johann Wagner - 50 Jahre Priester

Seit seiner Priesterweihe am 29. Juni 1960 und seiner Primiz am 5. Juli 1960 in Peuerbach hat **KonsR Wagner** als hochgeschätzter Seelsorger viele Menschen durch ihr Leben geleitet. Er war Kooperator in Andorf, Pfarrprovisor in Sigharting, Kooperator in Gunkirchen und wurde am 1. Nov. 1964 Pfarrer in Burgkirchen im Dekanat Braunau. Er leitete diese Pfarre bis zur Pensionierung im Jahre 2007.

Der Alltag wird auch mit dem **Ehejubilarssonntag** unterbrochen. Als Ehepartner sind Mann und Frau ein Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen. Deshalb wird bei uns in der Pfarre auch der Ehejubilarssonntag gefeiert.

Als Mann und Frau haben sie sich die Liebe versprochen und diese Liebe soll anderen ein Zeichen für die viel größere Liebe Gottes sein. Gleichzeitig ist ein Fest auch immer die Zeit, in der Dank eine wichtige Rolle spielt. Die Ehepartner sind dankbar für einander, für die Zeiten der Liebe und Geborgenheit und auch dankbar für die Hilfe und das Durchhaltevermögen in den Zeiten der Krisen.



Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen Sommer, der mit allen Sinnen erlebbar ist und ein sinnvolles Leben beschert und so manch schönes Fest, das den Alltag unterbrechen kann.

Paul Neunhäuserer - Pastoralassistent von Peuerbach

Großes Fest für KonsR Josef Antesberger zum 80-iger...



Seinen eindrucksvoll gestalteten **80. Geburtstag** konnte Seniorpfarrer KonsR Josef Antesberger am 18. April 2010 feiern. Nach dem feierlichen Festgottesdienst - dieser war von Sängern, Musikern, dem Peuerbacher Kirchenchor und der Kinderkirche in Konzelebration mit Pfarrer KonsR Mag. Hans Padinger festlich gestaltet worden - ging es zur außerkirchlichen Feier in den Urthof.



Ein langer Festzug aus Verwandtschaft, Freundeskreis, Priesterkollegen, Abordnungen aus den Pfarren, in denen der Jubilar gewirkt hatte, und vielen pfarrlichen Mitarbeitern aus unserer Pfarre geleitete den Jubilar zum Festmahl. Sowohl die Bürgermeister aller drei Gemeinden als Vertreter des öffentlichen Lebens, als auch eine große Schar von Personen, denen es ein Anliegen war, dem rüstigen Jubilar zu gratulieren, fanden sich zur Überbringung ihrer Glückwünsche ein. Seniorpfarrer Antesberger war von alledem sichtlich sehr beeindruckt und bedankte sich für alles mit einem aufrichtigen Vergeltsgott.

Bericht: Hubert Haslehner

Fotos: A. Eilmannsberger - M. Manigatterer

KATH. JUGEND



Einladung zum Jugendausflug nach Prag

Verfasserin: Manuela Hager

Nach dem erlebnisreichen Jugendausflug nach Budapest im vergangenen Jahr werden wir auch heuer wieder eine benachbarte Hauptstadt besuchen.

Wir fahren nach PRAG!

Der Jugendausflug findet von Freitag, 2. Juli, bis Sonntag 4. Juli 2010, statt.

Bist du (reise-) begeistert, interessiert, jugendlich bzw. jung geblieben, dann bist du dazu herzlich eingeladen!

Für genauere Informationen und für die Anmeldung melde dich bitte bei **Andreas Nimmerfall** (Tel: 0664/1746006).

Wir freuen uns auf einen lustigen und spannenden Ausflug mit vielen TeilnehmerInnen.

Der Gastkommentar - hier haben Pfarrmitglieder das Wort...

Johannes Ertl und Martina Pointner



Johannes Ertl
Unternehmer
Kastlingeredt 28

Fragestellung an

Hannes:

Was bedeutet dir das Singen...

Warum bist du im Kirchenchor...

Was bedeutet die Mitarbeit im Chor...

Was bedeutet für dich die Musik in der Kirche...

Der Gesang gehört zur Kultur sämtlicher Zeiten und Völker und kann alle Lebenssituationen begleiten. Ich singe gerne, weil es mir viel Freude macht und ich mich dabei gut entspannen kann. Man ist zwar konzentriert, aber doch auf eine ganz andere Art als in meiner täglichen Arbeit.

Gerne erinnere ich mich auch an die Zeit in der Katholischen Jugend zurück, wo wir bei vielen Veranstaltungen, Messen und Hochzeiten gesungen haben. Ich habe mich entschlossen, dem Kirchenchor beizutreten, weil mir die Aufführungen in der Kirche schon immer sehr gut gefallen haben, besonders die lateinischen Werke (Messen, etc.) haben es mir angetan. Außerdem schätze ich die Gemeinschaft im Chor sehr. Ich war nach meinen ersten Proben doch sehr überrascht, wie schwierig teilweise vor allem die lateinischen Lieder und Chöre zu singen sind. Hier ist viel Probenarbeit nötig.

Es ist ein gutes Gefühl, durch die Mitarbeit im Kirchenchor aktiv etwas im kirchlichen Bereich einbringen zu können.

Zudem bekommt man auch immer wieder positive Rückmeldungen von Messbesuchern, die unseren Gesang offenbar sehr schätzen.

Der Gesang in Verbindung mit dem Orchester lässt ein Hochamt sehr feierlich werden. Vor allem Messen an großen Feiertagen, auf die wir uns doch lange vorbereiten müssen, sind schon etwas Besonderes.

Hannes Ertl



Martina Pointner
Dipl. Gesundheits-Krankenschwester
Hub 8

Fragestellung an

Martina:

Wie bringst du dich in der Pfarre ein...

Was möchtest du durch dein Mitwirken erreichen...

Was sind deine Anliegen in der Pfarre...

Mein Kontakt zur Kirche besteht schon von Kindheit an. In meinem Heimatort St. Thomas erlebte ich schon früh eine aktive und lebendige Pfarre mit engagierten Mitarbeitern. Und so war auch ich eifrig in verschiedenen Gruppen aktiv.

In eine Gemeinschaft eingebunden zu sein, der Kontakt zu anderen Menschen und offen, unvoreingenommen auf Andere zuzugehen, war mir immer schon sehr wichtig.

Ich versuche, diese Werte auch an meine Kinder und ein klein wenig an alle anderen weiterzugeben.

Durch den Ministrantendienst meiner Tochter kam ich dazu, mich als Begleitperson für die Sternsinger zur Verfügung zu stellen.

Es war für mich eine sehr schöne Erfahrung, zu sehen, wie viel Engagement die Kinder dabei an den Tag legten. Es war auch eine Chance für mich, die Menschen in meiner Umgebung etwas besser kennen zu lernen. Als ich dann gebeten wurde, die Caritas - Haussammlung in einigen Ortschaften zu übernehmen, sagte ich erst nach kurzem Zögern zu. Ich wusste ja nicht, wie mich die Leute aufnehmen würden. Aber meine Bedenken waren grundlos, ich wurde bald eines Besseren belehrt.

Das stimmt mich zuversichtlich, dass es immer Menschen gibt und geben wird, die auch über ihren eigenen Horizont hinaussehen, sich in den Dienst der guten Sache stellen, ohne auf ihren persönlichen Vorteil zu achten und auf jene Menschen nicht vergessen, die es nicht so gut haben wie wir.

Dazu ein klein wenig beizutragen - ist mein Ziel.

Martina Pointner

Die tief verwurzelte Marienverehrung drückt sich bei uns in der Pfarre auch in 29 Maiandachten aus; hier sind zwei hervorgehoben, davon die neue Hauskapelle in Buch bei Fam. Fuchshumer.

Am Sonntag, 2. Mai, segnete Pfarrer Hans Padinger die Hauskapelle mit Florianstatue bei der Familie Fuchshumer in Buch.



In seiner Segnungsansprache sagte er:

"Das Bemühen des Menschen, für Wohnraum zu sorgen, ist so alt wie die Menschheit selber. Zugleich war es dem Menschen immer ein Anliegen, auch Gott bei sich einen "Wohnort" zu schenken. So sind Kultstätten, Tempel, Gotteshäuser, Kapellen, Bildstöcke und Marterl entstanden. Das alles entspringt der Sehnsucht des Menschen, Gott in seiner eigenen Wohnumgebung nahe zu wissen. Hauskapellen sind ein Ausdruck dieses gläubigen Empfindens. Gottes segnende Gegenwart wirke an diesem Ort und in der ganzen Umgebung."

Gedanken von Pfarrer Mag. Hans Padinger



Fotos: Martin Manigatterer



Am 8. Mai 2010 versammelte sich die Dorfgemeinschaft von **Fuchshub** bei der Marienkapelle zur Maiandacht. Gemeinsam wurde gefeiert, gebetet und gesungen. Ausgehend von der Evangeliumsstelle von der Hochzeit von Kana bedachten wir, wie Maria uns Vorbild im Glauben sein kann. Maria erkennt die Not der Menschen und wendet sich vertrauensvoll an ihren Sohn Jesus, weil sie glaubt, dass er die Sorgen und Probleme der Menschen zum Guten wenden kann. Sie sagt zu den Dienern: *"Was er euch sagt, das tut!"* Maria ist die Frau, die uns zu Christus führt und uns einlädt, zu ihm zu kommen, auf ihn zu vertrauen und seinem Wort zu folgen - gerade in den schwierigen Situationen unseres Lebens. Und Jesus fordert uns zum Handeln auf: *"Füllt die Krüge mit Wasser!"* Denn er kann und er will das Wenige, das wir bringen, in etwas Großartiges und Kostbares verwandeln.

..die Pastoralpraktikantin Mag. Andrea Peherstorfer feierte mit uns in der Fuchshub die heurige Maiandacht



Worte von: Mag. Andrea Peherstorfer



Gedanken zum Thema Firmung von Franz Haslehner

*„fester als
hanf und nylon“*

Liebe Firmlinge!

Firmung ist nicht angelegt für eine Feier von wenigen Stunden. Firmung kennt ein Davor und ein Danach. Firmung ist Stärkung und Bestärkung zu einer Entscheidung, die Ihr selbst getroffen habt! Firmung ist Ermutigung und Begabung zum Erwachsenwerden im Glauben. Vielleicht könnt Ihr Euch in mut- und geistlosen Zeiten an die nun folgende Geschichte erinnern:

DAS UNSIHTBARE NETZ

In der Stadt trat eine Truppe von Seiltänzern auf. Sie spannte ihr Seil vom Glockenstuhl der Don Bosco-Kirche zum Turm des Rathauses hinüber. Die Vorstellung fand am Abend statt, bei Scheinwerferlicht und ohne Netz. Es war das Übliche: sie liefen, sie tanzten, sie radelten über das Seil. Hauptattraktion aber war der Auftritt eines blutjungen Mädchens, der Tochter des Schaustellerpaares. Wie eine Schneeflocke schwebte sie über den Abgrund von Dunkelheit. Viele der Zuschauer aber machten dem Vater des Mädchens den Vorwurf: *„Wie können Sie ihrem Kind diese halsbrecherische Kunststücke zumuten?“*

Der Vater erwiderte:

„Seiltanzen ist nicht schwer! Auch Sie können das spielend lernen. Das Problem ist die Angst. Meine Tochter fürchtet sich nicht, denn sie ist davon überzeugt, dass ein unsichtbares Netz ausgespannt sei, fester als Nylon und Hanf.“

**Mit vielen guten Wünschen für Eure
Zukunft als junge Christen grüßt Euch
herzlich F. Haslehner, Religionslehrer**

Firmbegleiter/Innen und ihre Schützlinge...

Baldinger Brigitte Kornfelder Renate

Humer Lukas
Gessl Julian
Schrank Michael
Baldinger Patrick
Huemer Simon
Kornfelder Sebastian
Kornfelder Tobias

Mittermayr Sieglinde

Mittermayr Julia
Schwendinger Verena
Schönbauer Eva
Rösslhumer Christina
Großfurner Tina
Hermetinger Sarah
Riebl Verena

Aschauer Daniela

Aschauer Patrick
Christopher R. Böhm
Fellinger Johannes
Rösslhumer Daniel
Kröswagn Kilian
Reisinger-Auer Patrick

Peherstorfer Andrea

Enzenhofer Lisa-Maria
Auer Julia
Doblinger Carina
Mühlböck Isabella
Mayrhuber Viktoria
Rodriguez Joan

Ertl Waltraud

Ertl Benedikt
Pühringer Marcel
Ortbauer Christian
Scheuringer Michael
Lederhilger Fabian
Braumandl Manuel
Wimmer Raphael

Haslehner Franz

Baumgartner Tobias
Christoph F. Eichlberger
Gaderbauer Marcel
Lehner Michael
Mühlböck Alexander
Peil Julian
Sumanovac Adriano
Zuckertremmel Stefanie

Mühlböck Andrea

Ortbauer Alexandra
Wimmer Sarah
Fuchshumer Thomas
Fernhuber Michael
Höberl Dominic
Haidvogel Christian
Gattringer Dominik

Pühringer Hans

Pühringer Clarissa
Antlinger Kerstin
Wallner Vanessa
Humer Yvonne
Sternbauer Simon
Schwanthaler Jonas
Fischer Simon

Paster Christine

Paster Judith
Samhaber Marlene
Samhaber Sebastian
Resl Valentina
Susanna Mayr
Scheuringer Christoph
Steinmayr Daniel

Prechtl Andrea

Prechtl Anna
Ecklmayr Eva
Moser Hannah
Nöhammer Petra
Bräuer Linda
Ecklmair Kerstin

Erstkommunionfest in der Pfarre Peuerbach mit 45 Kindern und 17 Tischmüttern

VS Peuerbach:

Trinkfass Monika,

Peham Birgit

Trinkfass Anna, Peham Isabel,
Moser Nico, Gruber Rene

Mayr Erika,

Kasbauer Maria

Mayr Andreas, Kasbauer Daniel,
Martl Paul, Auer Viktor

Enzenhofer Christina

Enzenhofer Fabian, Humer
Lukas, Humer Martin, Wallner
Philipp, Hebertinger Maximilian

Furthmayr Brigitte,

Hofer Sabine

Furthmayr Larissa, Hofer Lara-
Sophie, Mayrhofer Linda, Som-
mergruber Rene, Fasching Lukas

Humer Maria,

Kronschläger Sonja

Humer Elias, Kronschläger Se-
bastian, Lehner Florian, Lungen-
schmid Benedikt, Hofer Jan

Großfurthner Karin,

Lederhilger Michaela

Großfurthner Lena, Lederhilger
Elena, Mühlböck Marlene, Vogl-
mayr Alina, Aichinger Jennifer



45 Kinder feierten heuer ihr Erstkommunionfest zum Thema: **"Gott ist die Quelle des Lebens"**. Dabei wurden sie von ihren Religionslehrerinnen, dem Religionslehrer und siebzehn Tischmüttern vorbereitet. Der Kinderchor unter der Leitung von Brigitte Wagner und Paul Neunhäuserer gestaltete mithilfe von Manuel Gahleitner (Keyboard) und Anna Mayrhofer (Querflöte) die Feier musikalisch. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum schö-



Mag. Paul Neunhäuserer
Pastoralassistent
berichtet von der Erstkommunion

VS Bruck:

Humer Bettina, Hochholzer Monika, Kreutzer Elke

Humer Christoph, Hochholzer
Michael, Bremberger Sarah
und Celine, Kreutzer Dominik,
Pühringer Vanessa

Mayr Barbara,

Wagner Sonja

Mayr Bastian, Wagner Katrin,
Gahbauer Sarah, Waselmayr
Marlene, Höberl Tamara,
Dieplinger Luca

Johann Eisterer Schule:

Bernauer Franziska, Razenböck Maria

Bernauer Lukas, Razenböck
Lucas und Markus, Wagner
Kathrin Maria, Reisenauer
Florian

nen Gelingen der Feier beigetragen haben, angefangen bei den Feuerwehrleuten über die Lehrer und Lehrerinnen bis hin zur KFB und der Jugend, die uns wieder ein wunderbares Frühstück serviert haben.

Durch die ganze Feier war spürbar, dass wir aus einer lebendigen Quelle schöpfen dürfen.



ELKIZ - KBW-Spiegel **Peuerbach** im neuen Zuhause in Bruck 19/7... Tag der offenen Tür...

Bericht und Bilder von: Renate Klostermann

Wir haben uns in unserem neuen Zuhause schon gut eingewöhnt. Auch die Eltern und Kinder fühlen sich im **neuen Elkiz** sehr wohl und genießen die großzügigen Gegebenheiten.



Bild: MM

...das neue "Zuhause" in Bruck 19/7

Das **Eltern-Kind-Zentrum** Peuerbach, lädt alle herzlich ein, zum **"Tag der offenen Tür"** am **Sonntag dem 29. August 2010**. Neben den neuen Räumlichkeiten, präsentieren wir auch Kunstwerke der Kinder und einen Einblick in unsere Aktivitäten der letzten Monate.



Wir feiern diesen Tag gemeinsam mit der **Kinderkirche**, ab 10:00 Uhr im Askö-Stadel Bruck. Auch für Essen und Trinken wird gesorgt sein. Für die Kinder werden wir ein buntes Programm anbieten mit so mancher Überraschung!

Basteltip aus dem Buch "Christliches Bastelbuch"

copyright-**TOPP**-Verlag - ISBN-Nr. 978-3-7724-5622-0

Hoffnung und Zuversicht

Ein Leuchtturm zeigt den Schiffen auf See den Weg, warnt sie vor gefährlichen Untiefen und zeigt, dass das Ufer nicht mehr fern ist. Auch der Glaube schenkt uns Hoffnung und Zuversicht und leuchtet uns den Weg.

Material Leuchtturm:

- 1 Küchenrolle
- Tonpapier in Weiß und Rot
- Tonpapierreste in Schwarz und Gelb
- Holzperle in Rot

Das weiße Tonpapier auf 26cm x 17cm zuschneiden und die Küchenrolle damit bekleben. 2 Streifen auf rotes Tonpapier übertragen u. ausschneiden. Auf einen Streifen das Balkongeländer mit schwarzen Filzstift aufzeichnen und aufkleben. Den gelben Streifen am oberen Rand des Turms aufkleben. Je nach Belieben ausschmücken und mit Dach versehen.

eure Martha Gahbauer





Die Wortgottesfeier am Pfingstsonntag war zum Thema: Pfingsten wir haben Gottes guten Geist.

Gemeinsam mit den Kindern versuchten wir die Besonderheiten, die das Pfingstfest bietet, zu erarbeiten. Keine äußeren Vorbereitungen wie im Advent oder zu Ostern sind notwendig. Auch Geschenke gibt es nicht.

Wir gestalteten einen Festkranz mit Zeichen für die wichtigsten kirchlichen Feste im Jahreskreis, zu denen auch sehr junge Kinder schon einen Bezug haben, wie Erntedank, Hl. Martin und Nikolaus. Als besonderes Symbol für Pfingsten wählten wir die Bibel.



**Gottes Licht
komme auch
zu dir.
Es war schön,
die Verbindung mit
Jesus
und untereinander
sichtbar zu machen.**

*Bericht von: Bettina Wakolbinger
Fotos: Maria Kammerer*



Um uns von dem Geist Jesu anstecken zu lassen, gaben wir, ausgehend von der Osterkerze, Bänder in den Farben des Feuers von Einem zum Anderen. Verbunden mit dem Wunsch: **“Gottes Licht komme auch zu dir”.**



Abschließend beteten wir um Gottes guten Geist für alle Situationen, in denen die Kleinen, wie auch die Erwachsenen, mutig sein sollen.



...ein Jahrhundertereignis für die Pfarre, die neue Johannesglocke als Lebensglocke

Endlich hängt sie nun hoch oben in unserem Kirchturm - die neue Lebensglocke, welche fortan als Sterbeglocke fungieren wird. Sie war in der Osternachtsfeier des 3. April 2010 geweiht worden, und eine große Zuschauer- und Zuhörerschaft verfolgte am Weißen Sonntag, dem 11. April, zwischen den beiden Gottesdiensten das Aufziehen dieser neuen Johannesglocke in den Kirchturm.

Nach einer kurzen Ansprache von Pfarrer Mag. Hans Padinger und einigen Probeschlägen von Stefan Rupertsberger wurde die Glocke von Willi Grömer mit seinem Kran (kostenlos) zum vorbereiteten Glockenstuhl emporgehievt. Bereits nach einer Stunde Präzisionsarbeit durch Herrn Humer von der Glockengussfirma Perner ertönte der erste Klang der neuen Glocke.

Bericht von Hubert Haslehner
Fotos: Martin Manigatterer - Anton Eilmannsberger

Auch Frau Univ.-Prof. Mag. Judith Huemer aus Münzkirchen befand sich mitten unter den zahlreichen Beobachtern und war von ihrem Werk sichtlich beeindruckt; hatte sie sich doch von der auf der Glocke eingegossenen Bibelstelle "Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben" aus dem Johannevangelium zur Außendekoration unserer neuen Lebensglocke mittels eines Lebensfadens inspirieren lassen, welcher die gesamte Glocke umfängt und damit zum Ausdruck bringt, dass mit dem Tod das Leben keinesfalls zu Ende ist, sondern in ein Leben in Fülle mündet.

Gedankt sei an dieser Stelle auch all jenen, die mit ihrer namhaften Material- und/oder Geldspende und mit unbezahlter Mitarbeit zum guten Gelingen beigetragen haben, aber auf keinen Fall namentlich genannt werden wollten!



...aus der Jungschararbeit.

In letzter Zeit hat sich wieder viel bei der katholischen Jungschar getan.

Für alle, die einen Termin verpasst haben gibt es hier eine Übersicht.

Das **Kerzengestalten** und Verkaufen gehört jedes Jahr wieder zur Aufgabe der Jungschar. Bei diesen Tätigkeiten wurden wir wieder durch viele fleißige Hände unterstützt.



Das Jungschar Dekanatsfest war ein voller Erfolg.

Einige der Kinder aus Peuerbach fuhren am 8. Mai mit nach Waizenkirchen. Es waren Jungschargruppen aus Haibach ob der Donau, Andorf, Heiligenberg, Waizenkirchen, Pötting und Peuerbach anwesend.

Nach einigen neuen und auch bekannten Jungscharspielen gab es von den einzelnen Gruppen ein Spiel im Stationenbetrieb.

Nach einer Stärkung mit einem Paar Würstel hatten wir noch jede Menge Spaß mit einem großen Schwungtuch.

Den Nachmittag ließen wir mit einem besinnlichen Abschluss ausklingen.

Bericht: Franziska Haider

Fotos: Jungschar, Haibach a.d. Donau



Und zum Highlight des ganzen Jungscharjahres, dem **Jungscharlager**, gibt es wieder viele neue Infos für alle Interessierten. Das Jungscharlager findet vom 25. bis 31. Juli in **Windischgarsten** unter dem Thema "**Bella Italia!**" statt.

Anmeldungen liegen am Schriftenstand auf. Anmeldemöglichkeit ist bis 10. Juli bei Larissa Jobst (0664/ 468 69 96) oder Isabella Traunwieser (0680/ 211 28 66). Am Sonntag starten wir mit dem Bus nach der Messe. Wir Gruppenleiter freuen uns sehr, wenn auch dieses Jahr wieder viele Kinder mitfahren.

Es wartet ein abwechslungsreiches Programm auf euch!

Wer Interesse hat, auch an Jungscharerevents teilzunehmen, sollte unsere Jungscharstunden oder das Jungscharlager besuchen.



Feierliche Vesper in der Stiftskirche Engelszell:

Die Patres des Stiftes Engelszell laden am 15. August um 18 Uhr zur Mitfeier der Vesper in die Stiftskirche herzlich ein.

Musikalisch wird die Vesper vom Kirchenchor Esternberg gestaltet.



Aktuelles aus dem Vereinskindergarten Peuerbach



KINDERLITERATUR

Bilderbücher sind die erste Begegnung mit der Welt des Lesens. Wir gestalten diese erste Begegnung freudvoll und interessant und wecken die Neugier für die vielfältige, bunte, spannende und wissensreiche Welt der Bücher.

Als herzlich willkommenen Vorlesegast begrüßten wir die langjährige Leiterin des Kindergartens, *Elisabeth Lehner-Dittenberger*, bei uns.

Die Kinder waren mit Freude, Aufmerksamkeit und Interesse bei den Vorleserunden dabei.



Fotos: *Monika Wagner*

Bericht: *Beate Mayböck - Margareta Egger*

Übergänge - Transitionen KINDERGARTEN - SCHULE

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist ein großer, wichtiger Lebensabschnitt für das Kind. Es erlebt den Wechsel vom spielerischen, ganzheitlichen - zum kognitiv, leistungsorientierten Lernen. Um diesen Schritt mutig und freudig zu bewältigen, ist es unser großes Anliegen, den Kindern ihre eigene Kompetenz spürbar und lebendig zu machen. Durch unsere pädagogische Arbeit bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihre persönlichen Fähigkeiten einzubringen und neue Fertigkeiten zu erwerben. Sie nutzen ihre kommunikativen Fähigkeiten, um ihr Wissen mitzuteilen und Neues zu erfahren.

Diese Kompetenzen geben dem Kind Sicherheit und Selbstvertrauen in sein eigenes Können. In der Auswahl der unterschiedlichen Schwerpunkte unserer Kindergartenarbeit achten wir auf vielfältige Aspekte der Wahrnehmungsförderung. Das besondere Interesse und die Neugier für den Schriftsprachenwerb dient als Grundlage für die Begegnung mit "Kinderliteratur".

Der natürliche Lebensraum Wald bereichert die Entwicklung der sensorischen Wahrnehmung. Alles, was ein Kind kann, entwickelt es im Wesentlichen durch spielerisches Tun und Bewegung.

WALDTAGE

Unsere Waldtage bieten den Kindern neue Entfaltungsräume in der Natur, Möglichkeiten zum Forschen und Experimentieren. Der Wald bietet neue Sinneswahrnehmungen, bunte Farben, besondere Gerüche, Geräusche.



...die KFB informiert



Die Kath. Frauenbewegung und der Pfarrgemeinderat laden herzlich zum **Pfarrkaffee** am Sonntag, 27. Juni in den Pfarrsaal ein. Da unser **Pfarrer Mag. Hans Padinger** an diesem Sonntag sein **25-jähriges Priesterjubiläum** feiert, haben wir den Pfarrkaffee heuer vom 15. August auf den 27. Juni vorverlegt.

Wir wären dankbar, wenn uns wieder viele Frauen mit Krapfen, Torten und anderen Mehlspeisen unterstützen würden. Der Reinerlös des Pfarrkaffees kommt der neuen Johannesglocke zugute.

Wir Frauen um und über 50 gestalten die sehr gut besuchte diesjährige Maiandacht bei der Dorfkapelle in **Steingrüngeredt**. Ein herzliches Vergelts-Gott gilt der **Fam. Bauer** und den Nachbarn für die anschließende Bewirtung!

Einladung zum Jahresauflug der KFB

Wir laden herzlich zum Frauenausflug nach **Hinterstoder** am Mittwoch, 7. Juli, ein. Abfahrt ist um 7:30 Uhr bei Fa. Heuberger und um 7:45 Uhr bei der Raiffeisenbank. Um 10 Uhr ist die Hl. Messe in Hinterstoder. Mittagessen im Gasthof zur Post gegenüber der Pfarrkirche. Am Nachmittag Wanderung "Polsterluckenrunde" zum Landschaftsjuwel Schiederweiher mit "Postkartenblick" auf die Bergriesen des Toten Gebirges, zum Polstergut mit Kaffeepause im Polsterstüberl. Segenandacht in Heiligenkreuz bei Micheldorf im Kremstal.



die Pfarrkirche in Hinterstoder



Foto: Sulzbacher

Auf der Heimfahrt gemütlicher Abschluss beim Hudemwirt in Steinhäus bei Wels. Rückkehr ca. 21:30 Uhr. **Fahrtkosten Euro 12,-** Anmeldung bei Christl Doppelbauer, Tel.2613



Am Dienstag, 22. Juni, fahren wir mit Privatautos zu **Marianne's Krippenstall** nach Waizenkirchen, Prambacherholz. Treffpunkt und Abfahrt ist um 13:30 Uhr beim Pfarrheim.

Bericht: Christ Doppelbauer

.....Pfarrinformationen.....

Wochenordnung im Internet

Das Wochenangebot an Gottesdiensten und die Informationen und Einladungen können jetzt auch im Internet auf der Pfarrhomepage www.dioezese-linz.at/peuerbach abgerufen werden.

Nächstes Pfarrblatt erscheint in der KW. 38. -- Redaktionsschluss ist der 21. Aug.

Sammlungsergebnisse:

Christl. Stätten im
Hl. Land: € 500,-
Mütter in Not: € 350,-
Fahrrad für Mission: € 445,-



Das TEAM 98 blickt auf 12 Jahre gemeinsame Arbeit zurück...

In unserer schnelllebigen Zeit vollziehen sich Veränderungen nicht nur in vielen Teilen der Gesellschaft, sondern auch in unserem unmittelbaren Lebensumfeld. Mit dieser Änderung von Interessen und Wünschen in privaten und beruflichen Bereichen wechseln aber auch die Anforderungen an die Familie und jedes einzelne ihrer Mitglieder. Und so sieht das Team 98 ihre bisherigen Aufgaben als erfüllt und ist weiterhin gerne bereit, im Bereich Pfarre sich punktuell einzubringen. die Redaktion

Heute möchten wir noch einmal ein paar Rückblicke auf unsere Teamabende der letzten 6 Jahre machen. Zum Höhepunkt eines jeden Jahres zählte eine besinnliche Weihnachtsfeier. An vielen Abenden wurde gebastelt, geturnt, meditiert oder gekocht.

Nicht zu vergessen unseren Kinderartikeltausmarkt, der bei vielen Leuten sehr beliebt war. Für uns war es eine schöne, interessante, und auch lustige Zeit.

Wir möchten uns bei allen, die uns unterstützt und begleitet haben, herzlich bedanken!

Silvia, Sandra und Gerlinde



...in Gemeinschaft bei der Birnbergerkapelle



**Zum Kennenlernen
jetzt vier
Wochen
gratis**

**Kirchen
Zeitung**
Diözese Linz

**„Sei Teil
einer runden Sache“**

diesem Aufruf folgte die Klasse Grün der Johann-Eisterner Landesschule in Steegen.

CD-SAMMELSTELLE

Passend zum Unterrichtsprojekt „Abfall/Müll/Wiederverwertung“ betätigen sich die SchülerInnen am CD-Sammelprojekt www.runde.sache.at.

Dabei werden alte CDs, CD-ROMs und DVDs in einer Sammelbox, die sich in der Johann-Eisterner Landesschule befindet, gesammelt. Durch deren Wiederverwertung werden wertvolle Ressourcen und die Umwelt geschont. Mit dem Erlöserlös der gesammelten CDs werden Schulen in Indien und El Salvador unterstützt.

Falls auch du Teil einer runden Sache werden willst, dann beteilige dich an der Aktion, indem du deine unbrauchbaren CDs, CD-ROMs und DVDs während der Schulzeiten in der Johann-Eisterner Landesschule in Peuerbach abgibst.

KLASSE GRÜN
Johann-Eisterner Landesschule

Die **Johann-Eisterner-Schule** sammelt alte und gebrauchte CD's für die Wiederverwertung. Mit dem Erlös werden Schulen in Indien unterstützt.

Abgabestelle: Sammelbock in der Johann-Eisterner-Landesschule in St. Pius/Steegen während der Unterrichtszeiten.

...zu bestellen bei: Linzer Kirchenzeitung, Linz
Tel: 0732-7610-3969 - Mail: abo@kirchenzeitung.at

Jahresausflug der SelbA-Gruppe



Am Dienstag 18. Mai 2010, hat der gemeinsame Ausflug mit 45 TeilnehmerInnen der SelbA Gruppen stattgefunden; es war ein gelungener, gemütlicher, lustiger Tag mit kulturellen Höhepunkten wie z.B.: Traunkirchen mit Fischerkanzel - die Salzkammergut Seen - Kleefeldalm - St. Gilgen Mozarts Mutter Haus, Kirche - Führung Kloster Gut Aich....

Unsere eifrige Schreiberin **Maria Reitböck** hat uns den Ausflug in ihrer bekannt guten Ausdrucksweise nacherzählt:



...die Kleefeldalm bei St. Gilgen, ein Reiseziel des diesjährigen Ausfluges der SelbA-Gruppe- organisiert v. Monika Nowotny
Fotos: Martin Manigatterer

Ein schöner Tag...

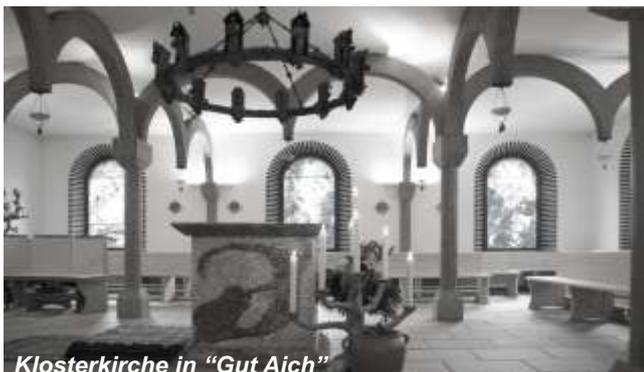
Der Ausflug der Peuerbacher SelbA-Gruppen war angesagt. Ein großer Autobus war bald gefüllt. Dunkle Wolken waren am Himmel. Positive und negative Wetterprognosen wurden abgegeben. Trotzdem fuhren wir gut gelaunt los. Bei der Fahrt haben wir uns über jedes blaue Fleckerl am Himmel gefreut.

Die Kirche in Traunkirchen mit der schönen Fischerkanzel haben alle bewundert.

Unsere SelbA-Kursleiterin Monika Nowotny hat uns am Kirchenplatz ein Super-Picknick vorbereitet.

Frisch gestärkt ging die Fahrt durch die schöne Landschaft mit den herrlichen Seen weiter. Auf der Kleefeldalm machten wir Mittagspause.

Das Essen war vorzüglich und die Stimmung bestens. Man merkte, wie der SelbA-Kurs die Menschen verbindet und Freundschaften fördert. Bis jetzt hatte uns noch kein Regentropfen erwischt. Einen Spaziergang in St. Gilgen stand nichts im Weg. Einen Kaffee oder Eis ließen wir uns auch gut munden.



Klosterkirche in "Gut Aich"

Ein Höhepunkt der gemeinsamen SelbA-Fahrt war die Führung im Europakloster Gut Aich. Bruder Thomas hat uns in launiger Weise die Entstehung und interessante Geschichte dieses Klosters erzählt und uns auch zu einer Likörverkostung eingeladen. Als Dank sangen wir gemeinsam ein schönes Marienlied. Unser nächstes Ziel war der Druckerhof hoch über dem Attersee, wo es eine gute Jause gab. Von hier hatte man einen großartigen Blick über den See und das gegenüber aufragende Gebirge. Ergriffen von so viel Schönheit unserer Heimat sangen wir auf der Terrasse ein besinnliches Abendlied. Als wir am Ufer des Sees entlang fuhren, erstrahlte über dem See ein herrlicher Regenbogen von nie gesehener Farbenpracht. Es war ein schöner Abschiedsgruß, und wir kamen alle glücklich zu Hause an.



Maria Reitböck
Gratulation zum 83-ger



Zum Vormerken: Am 18. September 2010 bei der Veranstaltung im Melodium **"Gesund und Fit in Peuerbach"** hat auch SelbA einen Infostand. Das SelbA Team wünscht allen einen erholsamen Sommer mit viel **"Zeit"**.

Einen Menschen in dessen Gegenwart die Uhren unwichtig werden und nur das Eine zählt:

Du bist da - das ist genug. Das wünsch ich dir.

...aus der Arbeit des Kath. Bildungswerkes

Als Erwachsenenbildungseinrichtung veranstalten wir als Kath. Bildungswerk nicht nur Vorträge mit namhaften Referenten, sondern auch Seminarreihen wie z. B. Exerzitien, Glaubensabende,...

Eine besondere Veranstaltungsreihe fand in diesem Arbeitsjahr an 11 Nachmittagen statt.

Unter dem Motto:

"TANZ MIT - BLEIB FIT!" erlebten die Teilnehmerinnen viel Freude bei Kreis- und Gruppentänzen. Unter anderem wurden Geburtstage gefeiert und das gesellige Zusammensein gepflegt.

Tanzleiterin **Elisabeth Hofer** aus Neukirchen / W. hat uns bei beschwingter Musik in ihrer kompetenten und freundlichen Art geführt. Im Herbst startet ein neuer Kurs. Genaueres erfahren Sie im nächsten Pfarrblatt.



*"Wo befreundete Wege
zusammenlaufen, da sieht die Welt
für eine Stunde wie Heimat aus."*

Hermann Hesse

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht
das Team des Kath. Bildungswerkes.

Vorschau Herbst 2010:



Bericht: Elfriede Ameshofer
Fotos: KBW und M. Manigatterer

Am 6. Oktober 2010 findet um 20 Uhr im Pfarrsaal ein besonderer Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion statt.

Die Veranstaltergemeinschaft **"Kirche-Glaube-Psyche"** (KirchenZeitung, Behindertenseelsorge, Telefonseelsorge, Caritas invita, No Limits, Pro mente OÖ und Exit sozial und Beziehung-Leben) werden in Zusammenarbeit mit unserem Bildungswerk den **Informations- und Diskussionsabend**

**"Erste Hilfe für die Seele bei Depression,
Burn out und anderer psychischer Not"** anbieten.

Männer gestalten die Maiandacht in Bubenberg...



Maiandacht in Bubenberg

Wir - das **KMB-Team** - übernehmen jährlich die Gestaltung einer Maiandacht. Diesmal waren in Bubenberg bei der Kapelle der Familie Auinger. Wir hatten die Andacht unter das Thema "**Maria, Mutter des Lebens**" gestellt. Ganz besonders angenehm für das gemeinsame Beten, Singen und für die Feierstimmung war für alle Anwesenden der erste milde Maiabend nach der langen Schlechtwetterperiode.



Durch die anschließende großzügige Bewirtung durch die Familie Auinger und deren Nachbarn entwickelte sich aus der Gemeinschaftsfeier noch ein ausgiebiges Dorfgemeinschaftsfest im Freien. Wir haben wieder erlebt, dass solche Maiandachten neben dem religiösen Kern, der selbstverständlich der Mittelpunkt des Zusammenkommens sein muss, viel zur Gemeinschaftspflege beitragen können. Danke dafür an Familie Auinger und allen Helfern.

Bericht und Fotos: Franz Koller

...unsere Raumpflegerinnen der Kirche vor den Vorhang geholt...



...das Putzteam beim Weihnachtsputz 2009

In jeder menschlichen Gruppierung und Organisation sind es stets die "**guten Geister**", welche die vielen ungesehenen und unbedankten Arbeiten übernehmen und für einen reibungslosen Fortbestand sorgen.

In unserer Pfarre sind es beispielsweise viele bekannte Helferinnen, welche mehrmals jährlich die Reinigung unserer beiden Kirchen erledigen. Ihnen sei an dieser Stelle auch einmal ganz herzlich für ihre von den Pfarrbevölkerung kaum wahrgenommene, unentgeltliche Reinigungsarbeit gedankt und ein aufrichtiges Vergeltsgott gesagt.

Foto: MM



Mexikanische Frauen berichten aus der Nähwerkstatt im Projekt Kreativschulen von Sylvia Karl *Bericht Teil II*

Auch Elvira, die Leiterin der Nähwerkstatt, die den Frauen das Schneiden beibringt, und ihre Tochter Danira, die ebenfalls in der Schule angestellt ist, sind glücklich. Sie sagt:

"endlich gibt es wieder eine Aufgabe, endlich wieder etwas Arbeit im Dorf. Das ist es, was die Leute wollen, nämlich nicht weggehen müssen von zu Hause. Wir hoffen, dass wir unsere Kleidungsstücke dann auch gut verkaufen können. Jetzt bringen wir die Stücke, die wir schon gemacht haben, mit Hilfe der Mitarbeiter von UTA in das neue kleine Büro unten in der Stadt Atoyac und dort versuchen wir die Sachen auch zu verkaufen.



Auch bringt UTA unsere Kleidungsstücke in die Hauptstadt und auch dort werden wir hoffentlich in Zukunft einiges verkaufen können."

Alle Frauen im Projekt betonen immer wieder, dass es wichtig ist, dass sie auch Möglichkeiten des Geldverdienens bekommen, denn nur so können sie auch ihren Kindern Bildung und ihren Familien eine Zukunft sichern.

**...hier wird die Kluft in
der Welt abgebaut...**

Wir sind dankbar für jede Spende!

bitte auf Kto.Nr. 20 792

Eine-Welt-Kreis RB. Peuerbach BLZ 34 442

Kennwort: "Mexiko und Guatemala"

Bericht und Fotos: Sylvia Karl

Elvira und Roberta sagen auch noch:

"Wir hoffen auch, dass wir in Zukunft auch andere Produkte, wie unseren Kaffee oder andere Sachen, die wir machen, verkaufen können. Vielleicht auch in Österreich, dort wo ja Sylvia herkommt! Das würde uns sehr freuen und uns viel helfen!" Auch wir vom Peuerbacher Verein EDURA hoffen, dass wir gemeinsam mit UTA und den Frauen, Männern und Kindern vor Ort in den Dörfern in Mexiko es bald schaffen werden, ihre Produkte hier in Österreich verkaufen zu können. Es wird noch ein langer Weg werden, aber das Ziel erreicht man ja bekanntlich nur, wenn man den ersten Schritt tut und den Weg gemeinsam mit vielen Menschen geht.



Sylvia Karl



In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich im Namen aller Leute im Projekt in Mexiko und Österreich für die Unterstützungen danken und hoffe, dass wir auch in Zukunft auf viele solidarische Menschen mit großem Herz für die Menschen auf der anderen Seite dieser Welt zählen können!

Einen herzlichen Gruß
Sylvia Karl

Integratives "Maibaumkraxeln" - Mai- und Ortschaftsfest in St. Pius



Am Sonntag, dem 2. Mai, hatte die Caritas für Menschen mit Behinderungen zum Mai- und **Ortsteilfest** nach St. Pius in Steegen/Peuerbach eingeladen.

Im November 2009 war nämlich St. Pius ein eigener Ortsteil der Gemeinde Steegen geworden.

Beim diesjährigen Maifest wurde dieser von den Geschäftsführerinnen der Caritas für Menschen mit Behinderungen, Mag. Maria **Sumereder** und Dr. Gertraud **Assmann**, mit dem Steegener Bürgermeister Herbert Lehner, Vizebürgermeister Franz Bauer und im Beisein von Grieskirchens Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer, Bürgermeister von Bruck/Waasen Peter



Bericht u. Fotos: Mag. Bernadett Gumpenberger
 Kommunikation Caritas für Menschen mit Behinderungen

Firmung am 07. Mai in der Johann-Eisterer-Landesschule in Steegen

Voller Erwartung und Vorfreude begrüßten elf Firmlinge der Johann-Eisterer-Landesschule für schwerstbehinderte Kinder den Firmspender Bischofsvikar **Maximilian Mittendorfer** in der St. Pius-Kapelle.



Frau Mag. Maria Sumereder, Geschäftsführerin der Caritas für Menschen mit Beeinträchtigungen, begrüßte Bischofsvikar Mittendorfer, Pfarrer Hans Padinger, Pfarrer Rupert Nidl und Dechant Karl Burgstaller und führte thematisch in das Thema ein. Wochenlang hatten sich die Schüler mit ihren Religionslehrerinnen auf dieses besondere Fest vorbereitet. Die erarbeiteten Themen wurden von

den SchülerInnen selbst durch verschiedene Symbole präsentiert - dabei waren alle mit großem Eifer im Einsatz. Das zentrale Thema **"In unseren Händen wirkt eine Kraft"** wurde durch viele bunte Hände im ganzen Raum sichtbar. Frau Direktor Margarita Prokoph beendete das Fest mit einem Segensgebet und dem Dank an alle helfenden Hände.



JUNI

Sa	26.6. Pfarrfirmung durch Spiritual Dr. Joh. Hintermair	19:00	Pfarrkirche
So	27.6. Festgottesdienst zum 25-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Johann Padinger	10:00	Pfarrkirche
So	27.6. Kinderkirche	10:00	Marienkirche
So	27.6. Pfarrkaffee der KFB und des PGR	vormittags	Pfarrsaal

JULI

2.-	4.7. Kath. Jugend: Jugendausflug nach Prag		
Mi	7.7. KFB - Frauenausflug nach Hinterstoder		
Do	22.7. Wir Frauen um u. über 50: Besuch des Krippenstalls in Waizenkirchen		
Sa	24.7. Christophorusandacht	19:30	Adenbruck
25.-	31.7. Jungscharlager in Windischgarsten		

AUGUST

1.-	7.8. Romreise der Ministranten		
So	15.8. Feierliche Vesper im Stift Engelszell	18:00	Stiftskirche
Mi	18.8. Reg.Rat. August Falkner: "Der Galilei-Prozess"	20:00	Melodium
Sa	21.8. Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt		
So	29.8. Tag der offenen Tür, Segnung und Kinderkirche		Eltern-Kindzentrum Bruck

SEPTEMBER

Sa	11.9. Erntedankfest in St. Pius		
So	12.9. Ehejubilarssonntag	10:00	Pfarrkirche
So	12.9. Dekanatsfamilienwallfahrt nach St. Agatha		
So	26.9. Erntedankfest	8:30; 10:00	Pfarrkirche

Vorschau

Sa	2.10. Diakonatsweihe von Helmut Auinger durch Bischof Dr. Ludwig Schwarz	15:00	Pfarrkirche
----	---	-------	-------------

**Kleidersammlung:**

Der Sozialausschuss spricht allen Spenderinnen und Spendern für die zahlreichen Kleider und Textilien ein herzliches Vergelt's-Gott aus. Wir konnten der Kleidersammelstelle der Caritas in Linz-Asten ca. 5 Tonnen Kleider und Textilien übergeben.

Unter dem Motto "Alles, was rollt"

ist im Herbst in Zusammenarbeit mit der Regionalcaritas wieder eine Sammlung von Fahrrädern geplant. Wir wollen aber auch weiterhin das B 7 unterstützen. Näheres im nächsten Pfarrblatt.

Ein Danke soll an dieser Stelle einmal jenen vielen Helferinnen und Helfern ausgesprochen werden, die sich das ganze Jahr über bei vielen kleinen Arbeiten und organisatorischen Aufgaben in der Pfarre unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Einladung zur Christophorusandacht in Adenbruck

Feuerwehr und Dorfgemeinschaft Adenbruck laden die ganze Pfarrbevölkerung zur Christophorusandacht am Samstag, 24. Juli, um 19,30 Uhr bei der Christophoruskapelle herzlich ein.

Am Samstag, 9. Oktober, feiert der Alpenverein auf dem 1617 m hohen **Spitzplaneck** (Kasbergalm) mit Pfarrer Mag. Hans Padinger eine Bergmesse.

Wir ersuchen die Friedhofsbesucher, bei der Abfallentsorgung und Mülltrennung mehr Sorgfalt walten zu lassen und die Abfälle in die dafür bereitgestellten Abfalltonnen richtig einzuwerfen. Kränze bitte nicht auf dem Kompostanhänger entsorgen. Danke



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre



Felix	Schweitzer	Hall in Tirol
Fabio	Dobetsberger	Steinbruck
Simon	Skola	Buch
Sophia Maria	Reitinger	Sölden
Jonas	Kriegner	Leonding
Fabian	Grüneis	Obererleinsbach
Jonas	Wolfschluckner	Georg v. Peuerbachstraße
Irina	Wallner	Steindlbachweg
Selina	Auer	Enzing
Lara	Cacha	Steinbruck
Luca	Würzl	Steinbruck
Bastian Bascal	Gattringer	Badstraße

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Das Sakrament der Ehe spendeten einander in unserer Pfarrkirche...



Verena Hofmann
Markus Zweimüller

Foto: privat



Margit Zopf - geb. Wagner
Christian Josef Zopf

Foto: privat



Verena Kaufmann
Gerold Dornetshuber

Foto: privat

Herzlichen Glückwunsch - Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Theresia	Hierz	90	Obererleinsbach	Margarethe	Jurik	102	Salzburg
Maria	Haslehner	88	Oberweiding	Alois	Söllinger	82	Urleinsberg
Maria	Baumgartner	72	Obererleinsbach	Katharina	Weishuber	88	Altenheim
Hermann	Hacker	84	Anton-Brucknerstraße	Theresia	Wimmer	85	Spielmannsberg
Alois	Tischler	88	Blindenau	Alois	Brunner	61	Schlüsslberg
Walter	Hochmayr	76	Linz	Franz	Wolfschluckner	83	Strnadgasse
Stefan	Spanbauer	85	Höhenstein				

Herr, schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig